

Der Erste Beigeordnete Madel erläutert bei der Vorstellung des Sicherheitskonzeptes, dass das Ziel des Konzeptes die Vereinfachung der bisherigen Abläufe gewesen sei. Viele Vereine hatten hierzu um Erleichterung und nach Unterstützung gefragt. Diese Nachfrage sollte bedient werden mit einem umfassenden Sicherheitskonzept, dem sich Veranstalter anschließen können, ohne es selbst „neu zu erfinden“. Außerdem weist er darauf hin, dass die angestrebte Überprüfung der Überlassungsgrundsätze transparent ergeben solle, ob überhaupt eine Anpassung nötig sei und welche Personenkreise diese betreffen solle. Ein Automatismus der Gebühren, wie bereits in der Presse zu entnehmen, sei weder gewollt noch vorgesehen.

Abschließend weist er darauf hin, dass es im Punkt „Ordnungsdienst“ (Komplettfassung Punkt 7, S. 42/43) noch eine redaktionelle Änderung vorgenommen würde, aus der deutlicher hervorgeht, dass die Ordnungsdienste sowohl aus eigenen Reihen als auch extern organisiert werden können.

Ratsmitglied Charly Göllner empfiehlt der Verwaltung, den Fraktionen jeweils ein Lang- und ein Kurzexemplar der finalen Fassung als ausgedruckte Version zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften beschließt:

1. Das vorgelegte grundsätzliche Sicherheitskonzept für die Jabachhalle wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Überlassungsgrundsätze der Stadt Lohmar sollen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten überprüft, angepasst und dann zu Beschluss gebracht werden, sobald die Konzepte für Birk und Wahlscheid ebenfalls erstellt wurden.